



## Es lohnt sich visionär nach vorn zu schauen!

Das Jahr 2024 ging im Hinblick auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung unruhig zu Ende, nachdem es die deutsche Legislative durch den Zusammenbruch der Regierungskoalition versäumt hat, ein Umsetzungsgesetz für die ESRS/CSRD in den Bundestag einzubringen und darüber hinaus im Dezember auch Anpassungen der zeitlichen und inhaltlichen Vorgaben bei der EU beantragt hat. Dieses Versäumnis einerseits und die späte Reaktion andererseits können sicher als symptomatisch angesehen werden. **Die resultierende Frage ist aber, wie stark sich die deutschen Unternehmen davon wirklich bei der Implementierung des Nachhaltigkeitsmanagements beeindrucken lassen sollen.**

### Wirtschaftlichkeit + Nachhaltigkeit => immer schon im Gleichgewicht?

Lassen Sie uns dazu kurz in die Vergangenheit blicken und einen Vergleich der Themen „Wirtschaftlichkeit“ und „Nachhaltigkeit“ aus der unternehmerischen Perspektive ziehen.

Um die unternehmerische **wirtschaftliche Effizienz** zu verstehen, entwickelten Menschen zunächst eine einfache Buchführung, die im Mittelalter in die doppelte buchhalterische Erfassung reifte. Die Berichterstattung der Finanzergebnisse gewann an Akzeptanz. Um Transparenzen und Vergleichbarkeit auf dem Markt zu schaffen, wurden über viele Jahre Gesetze, Richtlinien und internationalen Standards eingeführt. Für eine wirtschaftliche Unternehmenssteuerung reicht eine reine Buchhaltung nicht, dafür wurden interne Controlling-Systeme eingeführt. Wir blicken auf die Erfahrungen von mehr als 500 Jahren!

Das Thema „**Nachhaltigkeit**“ und der Bedarf, das geschäftliche Handeln nachhaltig zu steuern, ist inhaltlich nicht neu. Historisch gesehen haben bereits die Ureinwohner den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen für das Überleben als unabdingbar verstanden. So wurde das Thema der Nachhaltigkeit in der Forstwirtschaft aufgrund der übermäßigen Abholzung im 18. Jahrhundert in Deutschland präsent.

Obwohl die beiden Themen „Wirtschaftlichkeit“ und „Nachhaltigkeit“ gleich gewichtet werden sollten, hat die Nachhaltigkeit in der Entwicklung der Regularien erst in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Es fehlten definierte Grundlagen für Berichterstattung und Controlling, um Auswirkungen zu verstehen und somit ein nachhaltiges Wirtschaften zu ermöglichen.

Das Ungleichgewicht in der Stellung der beiden Themen in der praktischen Umsetzung ist auch auf die geringere Ausbreitung der Lehre über die Nachhaltigkeit (im Vergleich zur Betriebswirtschaftslehre) in der Vergangenheit zurückzuführen. Doch in diesem Punkt gibt es eine eindeutig positive Entwicklung und immer mehr Menschen integrieren inzwischen das nachhaltige Handeln sowohl in ihr persönliches als auch in berufliches Leben.

### Und wie geht es für die Unternehmen weiter?



Ungeachtet der verschwommenen zeitlichen Perspektive aufgrund der versäumten Einbringung des CSRD-Umsetzungsgesetzes **empfiehlt es sich für Unternehmen in jedem Fall, über den aktuellen Horizont visionär nach vorne zu schauen.**

Unsere Wirtschaft befindet sich in einem umfassenden Transformationsprozess und die Implementierung der EU-Regularien, wie die EU-Taxonomie und ESRS/CSRD, ist ein wesentliches Element. Es führt zum Ziel, Transparenz zu fördern, Geschäftsmodelle auf den Prüfstand zu stellen und neue Potenziale für nachhaltiges Wirtschaften zu schaffen. Aufgrund noch zu geringer Erfahrungswerte **erscheint eine Lernphase unumgänglich.**

Es lässt sich nicht abstreiten, dass die Umsetzung des Detaillierungsgrades der ESRS für KMUs auf den ersten Blick sehr belastend wirkt. Die durch ESRS sehr detailliert definierten Datenangaben sollen Anwendung für alle Wirtschaftszweige finden. Daher ist die doppelte Wesentlichkeitsanalyse ein wichtiges und starkes Instrument, welches das Finanzielle und Nicht-Finanzielle verbindet und die Gesamtzahl der relevanten Datenpunkte für ein KMU wiederum deutlich reduziert. Nichtsdestotrotz bestehen einige doppelten Berichtserstattungspflichten, die überflüssig erscheinen.

**Im Ergebnis spielt es keine Rolle, ob das erste Berichtsjahr das Geschäftsjahr 2025 oder eines der Jahre danach sein wird.** Es ist wichtig, dass die Berichtserstattung pragmatisch bleibt und diesen Anpassungsbedarf der geltenden Regularien hat die EU kommuniziert.

Nichtdestotrotz darf man nicht aus den Augen verlieren, dass die Nachhaltigkeit eines Unternehmens bereits in zahlreichen Angebotsprozessen oder bei Finanzierungen erfragt und bewertet wird. In diesem Punkt wird es **kein Zurück geben. Das Ziel ist somit nicht, nachhaltig zu berichten, sondern nachhaltig zu werden und zu steuern.** Insofern sind die ESRS nur ein Mittel zum Zweck, das noch weiter reifen wird.

### Ab wann reduziert sich der Aufwand für das neue Berichtswesen bei KMUs?

Bei der Umsetzung der ERSR entsteht der größte Arbeitsaufwand im ersten Berichtsjahr. Die Prozesse sind zu designen und die Systeme der Datenerfassung zu implementieren. Denn erst durch die kontinuierliche Entwicklung lassen sich die notwendigen Erfahrungswerte gewinnen. Die Berichtserstattung der Nachhaltigkeit wird analog zur Buchhaltung in einem Unternehmen früher oder später gleich bzw. analog „pulsieren“. Mit den chronologisch gewonnenen Erfahrungswerten und mit der Nutzung von KI wird der Arbeitsaufwand in den Unternehmen wieder nach unten skaliert.

### ESG.DNA im Nachhaltigkeitsprozess – visionäres Vorgehen erleichtert manche Entscheidungen



An diesem Punkt setzen wir, **ESG.DNA**, an und machen die Schritte zur nachhaltigen Unternehmensführung und damit verbundenen Berichterstattung mit unseren Starboard ESG-Tool-Suite transparent und beherrschbar.

Wir können mit Stolz auf unser Wirken der letzten Jahre blicken. Wir danken vor allem unseren Partnern und Kunden, dass sie mit uns den Weg zur Nachhaltigkeit beschreiten. Das neue Jahr werden wir mit neuen Funktionalitäten starten. Die Entwicklungen der anstehenden „Omnibus-Regelung“ (die angekündigte Vereinfachung der Berichterstattung durch die EU) werden durch unser Team eng verfolgt.

Unsere Webinare ermöglichen nicht nur unsere ESG-Software tiefer kennenzulernen, sondern auch an unserer Erfahrung zu partizipieren (informieren Sie sich gerne unter: [www.esg-dna.com](http://www.esg-dna.com)). Zudem können Sie über unsere LinkedIn-Seite mehr erfahren.

Und zum Start des neuen Jahres **2025** bieten wir Neukunden ein **Willkommen-Geschenk** . Neue Kunden, die sich bis zum 15.3.2025 entscheiden, mit uns ihr Nachhaltigkeitsmanagement und ihre ESG-Berichterstattung anzugehen, begrüßen wir mit einem **besonderen Rabatt: 30% Nachlass** für das erste Lizenzjahr bei einem Erwerb der 3-Jahres-Lizenz). Wir freuen uns auf Sie!



[www.esg-dna.com](http://www.esg-dna.com)